

Bauprojekt in Bülach

Alterszentrum ruft zu Spenden von Tischen und Stühlen auf

Bald geht es los mit der Erweiterung des Grampen. Die Stiftung hofft auf Spenden und hat sich konkrete Ideen einfallen lassen.



Daniela Schenker

Publiziert: 06.05.2025, 14:30



Ein Innenhof verbindet das bestehende Alterszentrum mit dem Erweiterungsbau Grampen 2.

Visualisierung: PD

150 Franken für ein Stück Blumenrasen, 750 Franken für eine Bank im Park oder 200 Franken für einen Stuhl in der Pflege-wohngruppe. Wer für die Erweiterung des Bülacher Alterszentrums spenden möchte, kann dies ab sofort auf vielfältige Weise tun. Das Projekt Grampen 2 mit einer Bausumme von knapp 30 Millionen Franken zu stemmen, ist für die gemeinnützige Stiftung Alterszentrum Region Bülach (Sarb) eine grosse Herausforderung.

Sie startet deshalb eine Spendensammlung mit dem Ziel, zehn Prozent der gesamten Baukosten über Fundraising zu decken. Dafür werden schweizweit tätige Stiftungen, Unternehmen der Region, umliegende Gemeinden, aber auch Privatpersonen angesprochen.

Das Frühlingsdinner am 23. Mai steht ebenfalls unter dem Stern des Grampen 2: Es gibt keine festen Preise, Gäste dürfen so viel bezahlen, wie sie möchten. Was zusammenkommt, fliesst in den Erweiterungsbau.

Bau könnte im Herbst starten

Am Dienstag fiel der Startschuss zur Sammlung. Der Zeitpunkt ist nicht zufällig gewählt. Die Baubewilligung könnte jeden Tag eintreffen. Dann stünde dem Projekt mit den 28 Alterswohnungen, der Wohngruppe mit 20 Einzelzimmern für Menschen mit einem erhöhten Pflegebedarf und Räumen für die Spitex nichts mehr im Weg – bis eben auf die herausfordernde Finanzierung. Bereits im Herbst könnte mit dem Bau des lange geplanten Erweiterungsbaus am Rande der Altstadt begonnen werden, rund fünf Jahre nach der Machbarkeitsstudie. Bis zum Bezug soll es dann nicht mehr so lange dauern. Er ist im Herbst 2027 vorgesehen.

«Es dürfte schon heute klar sein, dass jeder Betrag, egal in welcher Höhe, notwendig und sehr willkommen sein wird, um die zum Ziel

gesetzten zehn Prozent der gesamten Kosten erreichen zu können», schreibt die Stiftung in einer Medienmitteilung.

Wer also nicht grad einen grossen Tisch für 1500 Franken oder ein Photovoltaik-Panel für 650 Franken spendieren möchte, kann auch mit einem kleinen Beitrag zum Beispiel per Twint über die Website des Grampen 2 [↗](#) unterstützen. Dort wird auch laufend über den Baufortschritt informiert.

Daniela Schenker ist Redaktorin im Ressort Unterland.